

1924  
**100 Jahre**  
2024



**Kleintierzuchtverein Krumbach  
und Umgebung 1924 e.V.**

Geschichte(n)



### Vorwort

Eine Vereinschronik zu schreiben ist eine Ehre und Herausforderung für jeden Autor. Die Recherchen zur Vereinsgeschichte gestalten sich oft als schwierig. Häufig sind die Unterlagen an verschiedenen Orten oder einfach nicht mehr vorhanden.

Moderne Medien in die Gestaltung einzubeziehen ist notwendig. Die Vereinschronik muss informativ und unterhaltsam sein. Die Vorstellung in Form einer Präsentation stellt andere Anforderungen als die Schriftform.

Die Geschichte des Kleintierzuchtverein Krumbach ist immer verknüpft mit den Menschen und Ihrem Hobby. Auf die Auflistung und Nennung von Namen einzelner Personen wird, soweit das möglich ist verzichtet. Jedes Mitglied hat seinen eigenen Anteil und es soll niemand vergessen oder seine Leistung geschmälert werden.

Bei manchen Geschichten muss die Anonymität der Beteiligten jedoch etwas gelüftet werden. Deshalb erfolgt hier der Hinweis: „Ähnlichkeiten mit bekannten Personen sind beabsichtigt und nicht zufällig“.



Die erste Unterlage unseres Vereins trägt den Titel „Allerleiheft für den Geflügelzuchtverein Krumbach“.

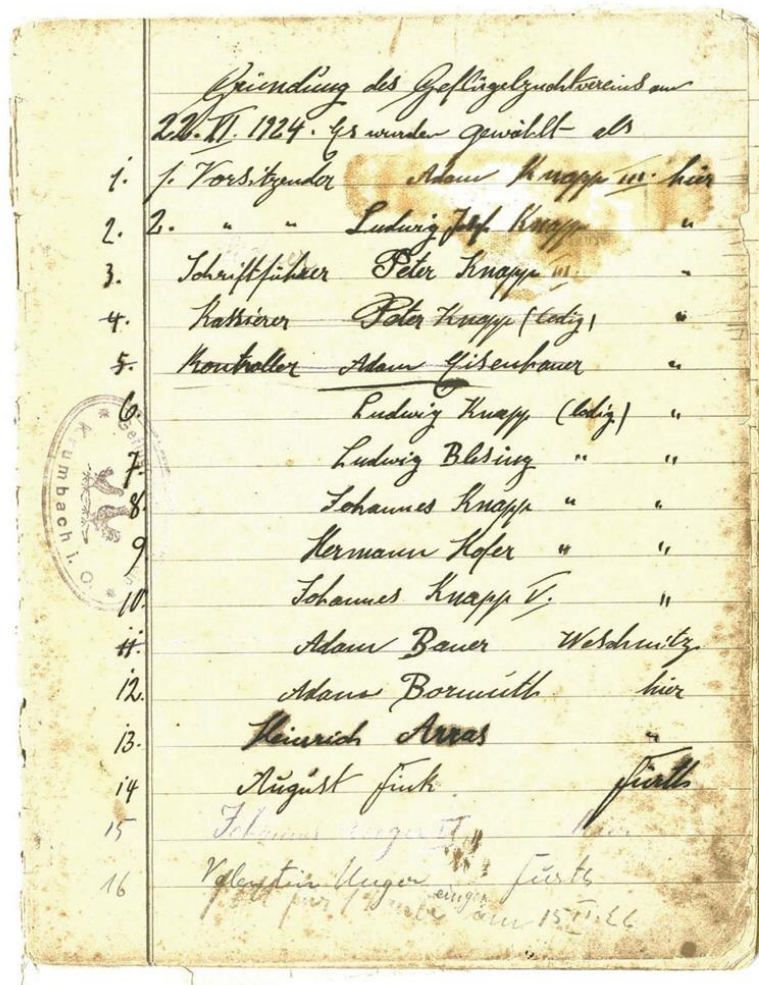
Inspiriert von dieser Aussage möchte ich die Zuhörer einladen mit dem Vorstand einen Rückblick auf unsere Vereinsgeschichte zu halten.





### Gründung und Geschichte bis zum 2. Weltkrieg

Die goldenen Zwanziger Jahre des vorherigen Jahrhunderts, speziell zwischen 1924 und 1928, standen für den Aufschwung nach dem ersten Weltkrieg. Den Aufschwung und Optimismus dieser Zeit nutzten 16 Männer zur Gründung eines Geflügelzuchtvereins, um sich zu organisieren und ihr Hobby bekannt zu machen. Am 22. November 1924 war die Gründungsversammlung und der erste Vorstand wurde gewählt.



Schon am 19. Januar 1925 konnte in geliehenen Käfigen die erste Ausstellung abgehalten werden. Ein Jahr später wurde mit Hilfe der gesamten Barschaft des Vereins und großzügigen Stiftungen 33 Käfignummern für Hühner und 33 Käfignummern für Tauben erworben.

Der noch junge Verein erlitt 1934 dann einen herben Rückschlag. Durch die erneute Rezession und die politischen Verhältnisse waren die Züchter gezwungen ab Mitte der dreißiger Jahren Ihre Vereinsarbeit ruhen zu lassen. Nur durch die Unterstützung des damaligen Kreisvorsitzenden der Geflügelzüchter konnte die Liquidation des materiellen und finanziellen Vereinsvermögens verhindert werden.



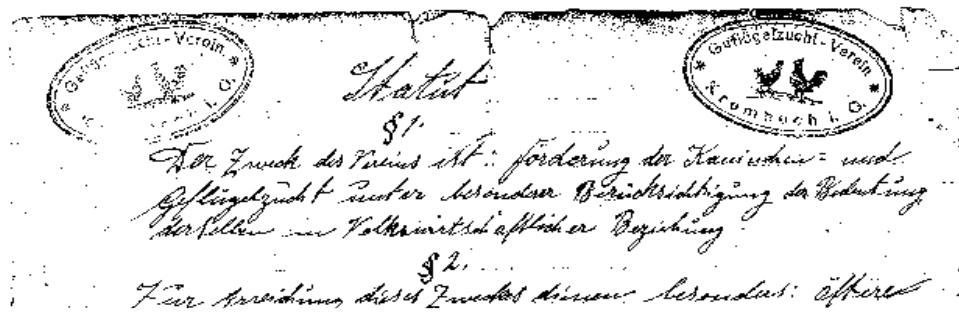


### Neuanfang nach dem 2. Weltkrieg

Die Liebe zur Kleintierzucht trieb enthusiastische Züchter schon kurz nach dem 2. Weltkrieg an, den Verein wieder weiterzuführen. Am 12. Dezember trafen sich elf Züchter, um den Wunsch Taten folgen zu lassen. Schon am 6. März 1949 fand die erste Lokalschau statt. In diesem Jahr erfolgte auch die Anschaffung einer vereinseigenen Brutmaschine.

Der Verein legte von Anfang Wert auf die Förderung der jungen Züchter. So wurden schon 1952 drei Jugendzüchter mit einem Zuschuss in Höhe von 10 Mark unterstützt. Mit Erfolg! Diese Züchter waren über Jahrzehnte aktiv und zum Teil tragende Säulen des Vereins.

Wilhelm Arras übergab aus seinen Unterlagen Schriftstücke des Geflügelzuchtvereins an den Vorstand. Ob es um die Originalstatuten, konnte nicht mit Bestimmtheit ermittelt werden. Auffallend ist jedoch der §1 indem es heißt: „...zur Förderung der Kaninchen- und Geflügelzucht ...“.



Warum damals der Verein den Namen Geflügelzuchtverein erhielt, bleibt für uns ebenso ein Rätsel wie die Tatsache, dass keine Kaninchen auf den Ausstellungen gezeigt wurden.

Zur Förderung der Geselligkeit im Verein und um die Öffentlichkeit auf den Verein aufmerksam zu machen, wurde 1965 die Idee ein Grillfest zu veranstalten geboren und umgesetzt.

Bis 1968 wurde der Verein von 6 Vorsitzenden geführt. 1968 übernahm Hans Dörsam dieses Amt. Er war als Kaninchenzüchter in einem weitem Verein aktives Mitglied. Mit diesem Hintergrund und dem Trend der Zeit wurde 1972 die Abteilung Kaninchen gegründet.

Mit dem Start der Abteilung Kaninchen war die Umbenennung des Vereins notwendig. Gleichzeitig erweiterte sich das Einzugsgebiet für die Züchter aus Gemeinden, in denen kein eigener Verein vorhanden war.

Der Name „Kleintierzuchtverein Krumbach und Umgebung 1924“ steht jetzt für einen überörtlichen, fachlichen und familiären Treffpunkt für Züchter und Kleintierliebhaber.

Es war ein bedeutender Schritt und Anschub für die weitere rasante Aufwärtsentwicklung.

Der Saal der Vereinsgaststätte „Zum Lamm“ in dem die örtlichen Schauen abgehalten wurden reichte nicht mehr aus. Ewald Eisenhauer als Wirt der Vereinsgaststätte stellte ein Gelände hinter dem Saal zur Verfügung. Die Züchter ergriffen diese Gelegenheit! Durch die Gemeinde wurden Bäume zur Verfügung gestellt. In Eigeninitiative erfolgten die Fällung und die Verarbeitung im Sägewerk. Damit konnte dann eine Halle errichtet werden, die als Ausstellungsdomizil, Festhalle und Lagerraum diente.



# Kleintierzuchtverein Krumbach und Umgebung 1924 e.V.

## Vereinsgeschichte(n)



Mit dem Bau der Holzhalle beim Gasthaus „Zum Lamm“ erhielt das Grillfest ein Dach über dem Kopf und erfreute sich steigender Beliebtheit.

Mit Hans Dörsam, dem siebten Vorsitzenden nach dem Neuanfang, wurde 1974 das 50-jährige Jubiläum in den neuerbauten Kegelbahnen des Gasthauses „Zum Lamm“ gebührend gefeiert.



Gleichzeitig wurde der Startschuss zur Abhaltung eines Grillfestes gegeben. Zum Jubiläum 1974 sollte es etwas Besonderes sein. Der erste Kaninchenrollbraten wurde serviert. Die Braten wurden im Holzbackofen von Hans und Hannelore Eisenhauer gebraten. Auch die Knödel und der Salat wurden von den Vereinsmitgliedern frisch zubereitet.

Die 1973 gegründete Frauengruppe löste sich 1983 wieder auf. Trotz dieses Rückschlages ging es mit dem Verein und seinen Züchter weiter bergauf. Den Schlagzeilen und dem Bild eines gut gelaunten Vorstandes bei der Jahreshauptversammlung ist nichts hinzuzufügen.

Im gleichen Jahr erfolgte, nach der Anpassung der Satzung, die Eintragung in das Vereinsregister. Der Vereinsname wurde um den Zusatz e.V. ergänzt.

Unter großer Mithilfe von aktiven Vereinsmitgliedern erbaute der Gastwirt Ewald Eisenhauer 1988 einen neuen Saal. Die Ausstellung erhielt damit verbesserte Rahmenbedingungen.

Grillfeste und andere Vereinsfeiern produzieren viel Müll. Für die Verantwortlichen war es naheliegend etwas dagegen zu tun. Gemeinsam mit dem Gesangverein „Concordia“ Krumbach und der Freiwilligen Feuerwehr Krumbach, schaffte man 1990 Porzellangeschirr und Besteck an.

Die Anerkennung als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt erfolgte 1992.

Im Rahmen der Lokalschau 1993 wurde bei einem Festkommers das 25-Jährige bestehen der Abteilung Kaninchen gefeiert.



# Kleintierzuchtverein Krumbach und Umgebung 1924 e.V.

## Vereinsgeschichte(n)



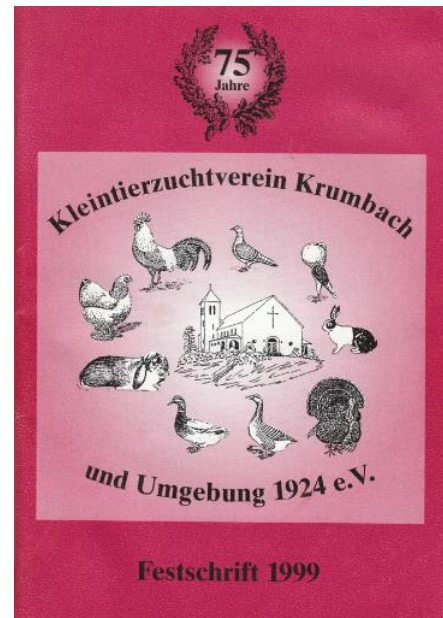
Mitglieder des Vereins renovierten 1995/1996 das Untergeschoss des Kindergartens Krumbach. Im Gegenzug stellte die Gemeinde Fürth einen Raum als Brutraum zur Verfügung.

1999, das Jahr im Zeichen des 75-jährigen Jubiläums.

Viele Mitwirkende ließen den Festkommers zu einem Erlebnis werden.



Bürgermeister Gottfried Schneider gratuliert.







Der Vorstand im Jubiläumsjahr



Vorsitzender	Peter Knapp (1)
stv. Vorsitzender	Hermann Gutfleisch (4)
Schriftführer	Gabriele Gellert
stv. Schriftführer	Roland Schaffnit (12)
Rechnerin	Karin Grieser (9)
Jugend-Obmann	Michael Keil (10)
stv. Jugend-Obmann	Jakob Stöckl (5)

<i>Beisitzer</i>	
Zuchtbuchführer	Reiner Gellert (11)
Tätowiermeister	Albert Bauer
Ringverteiler	Bruno Wilde (7)
Gerätewart	Ewald Eisenhauer
stv. Gerätewart	Reinhold Gellert (6)
Kassierer	Ludwig Katzenmeier (2)
Pressewart	Klaus Straßer (8)
Brutmeister	Hermann Gutfleisch

*Zuchtwarte*

Geflügel	Peter Knapp
Kaninchen	Reiner Gellert
stv. Kaninchen	Hans Dörsam

*Ausstellungsleiter*

Geflügel	Peter Knapp
Kaninchen	Markus Treusch





Einzigartig im Odenwald

## **Kaninchenrollbratenessen in Krumbach**

**15jährige Tradition/Über 500 Gäste erwartet**

Nach 25 Jahren heißt es 1999 wieder einmal „alles ausverkauft“. Es war die letzte Auflage eines einzigartigen kulinarischen Festes: Das Kaninchenrollbratenessen.

Zeit zum Ausruhen blieb jedoch nicht. Schon immer auf der Suche nach einem eigenen Domizil ergab sich die Möglichkeit. Gemeinsam mit dem TSV Krumbach und der Freiwilligen Feuerwehr Krumbach wurde der Hallenbau auf dem Sauberg gestartet. Mit viel personellen und finanziellem Einsatz beteiligte man sich am Bau. Um die Veranstaltungen durchführen zu können wurde ein Vertrag geschlossen, der den Umfang der „Hallenzeiten“ und der Räumlichkeiten festlegt.

## **Züchter als fleißige Hallenbauer**

**Kleintierzuchtverein** – Vereinsstruktur, in der sich Mitglieder wohl fühlen – Kaninchenrollbraten-Essen muss ausfallen

Nach dem Richtfest der Halle im November 2000 wurde die erste Kleintierschau im Januar 2001 in der „Sauberrhalle“ durchgeführt.

DIENSTAG, 8. MÄRZ 2005

### **Obleute für Abteilungen**

**Vereine** – Neue Strukturen bei den  
Kleintierzüchtern – Vorstand bestätigt

Der Arbeitsaufwand bei den Vorstandsmitgliedern ist immer stetig gewachsen. Das führte 2005 zu einer Reorganisation der Strukturen im Vorstand. Um die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen und dabei das Fachwissen der Züchter besser auszunutzen wird das Amt des Zuchtwartes auf die Sparten aufgeteilt. So kümmert sich jetzt jeweils ein Zuchtwart um Groß-, Wasser- und Ziergeflügel, um Hühner und Zwerghühner, um Tauben und um Kaninchen.

2008 war ein schwieriges Jahr für unseren Verein. Der 1. Vorsitzende Peter Knapp und der zweite Vorsitzende Herrmann Gutfleisch erkrankten fast gleichzeitig und konnten den Verein nicht mehr führen.

Andere mussten ohne Legitimation durch die Jahreshauptversammlung in die Bresche springen. Herrmann Gutfleisch konnte nach seiner Genesung die Arbeit wieder aufnehmen. Peter Knapp verstarb im Juli nach fast 30-jähriger Amtszeit.

Auf der Jahreshauptversammlung im März 2009 wurde Johannes Unger zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Wegen der Vogelgrippe durfte erstmals nach dem Neubeginn 2016 kein Geflügel ausgestellt werden. Die Schau komplett abzusagen war keine Option. Kaninchen wurden ausgestellt. Das Geflügel war mit Kunstexponaten und Geflügelzubehör vertreten.



Wieder einmal stand eine Baumaßnahme an. Im Frühjahr 2018 begann der Anbau an die Sauberrhalle. Der Sportverein benötigte mehr Fläche und auch der Kleintierzuchtverein war an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen. Zum Abschluss der Baumaßnahmen war die Fläche des Versammlungsraumes verdoppelt und um eine Toilette erweitert. Das Käfiglager ist innerhalb der Halle umgezogen. Das Material ist nun auf 42 m<sup>2</sup> untergebracht. Der Brutraum ist vom Untergeschoss des Kindergartens in die Sauberrhalle verlegt. Auf 15 m<sup>2</sup> Fläche sind nun die Brutmaschinen, Schlupfräume und das Zubehör untergebracht.

Im Frühjahr 2020 kam wegen der Corona Pandemie der Lock-Down. Das öffentliche Leben wurde eingeschränkt und alle Veranstaltungen abgesagt. Die Schausaison 2020/2021 viel komplett aus. In der Geschichte des Kleintierzuchtvereins wurde erstmals nach über 60 Jahren keine Schau durchgeführt werden.

Doch schon im Januar 2022 fand unter den geltenden Coronaauflagen die nächste Schau statt. Trotz der widrigen Umstände hat uns der Besucherandrang positiv überrascht.

In all den Jahren, seit der Verein besteht, war es für die Verantwortlichen besonders wichtig im Verein ein familiäres Klima zu schaffen.

Die Mitgliederzahlen der Jugendgruppe schwanken bei unserem Hobby stark. Die Unterstützung die Jungzüchter ist zentrales Thema des Vereins. Sie reicht von der Förderung der Zucht bis zur Einbindung in die Vereinsarbeit mit ihren Ideen und Vorstellungen.

Öffentlichkeitsarbeit wird großgeschrieben! Satzungsgemäß ist der Verein verpflichtet die Kleintierzucht zu fördern. Es ist schon immer das Bestreben des Vereins, dies auch nach außen darzustellen.

Ideengeber und Motoren des Vereins waren in besonderem Maße der

Vorsitzende Peter Knapp



und sein Stellvertreter Hermann Gutfleisch.

Sie organisierten und schufen eine Vereinsstruktur, in der sich die Mitglieder wohlfühlen. Das aktive Mitgestalten war gewünscht und führte zu erfolgreichen Veranstaltungen, die wir anschließend vorstellen wollen.



### Jugend im Kleintierzuchtverein

Wie schon in der Vereinsgeschichte erwähnt, ist die Förderung der Jugend sehr wichtig. Die Aktivitäten werden immer der Gruppenstärke und den Interessen angepasst.

Aktuell sind 5 jugendliche Mitglied im Verein.

Der Besuch von Schauen gehört einfach dazu.



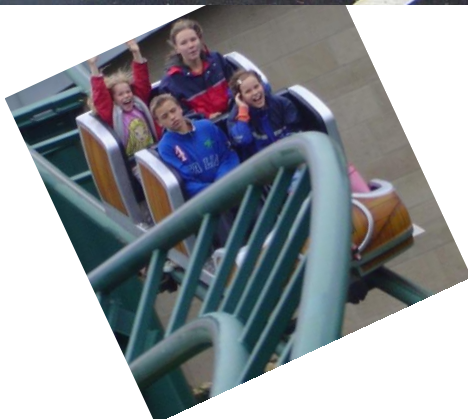
Lokalschau in Rimbach



Ziergeflügelmarkt in Ladenburg

Ausflug in einen Freizeitpark.

Das Regenwetter konnte dem Spaßfaktor nichts anhaben.







John Deere  
in Mannheim



Falkner Becker in Kröckelbach



Kaninchenkuscheln bei  
Familie Keil in Krumbach

Der Doktor und das liebe Vieh.



Was hör ich  
denn da?







## Der Kleintierzuchtverein im Kindergarten

Kurz nach der Einweihung des Kindergartens begannen die ersten Besuche des Kleintierzuchtvereins im Kindergarten.

Das „Haus Rasselbande“ freut sich jedes Jahr über den Besuch des Osterhasen und seiner Freunde.

Mitglieder der Jugendgruppe und Opas aus dem Verein hatten ebenfalls viel Spaß bei den Besuchen. Der Kontakt mit Tieren wird dabei hergestellt und der Umgang mit den Pfleglingen erklärt.



Einfach nur ein gutes Gefühl





## Die Grundschule und der Kleintierzuchtverein

Der Kleintierzuchtverein stellt sich 1978 in der Schule vor. Die Pausen wurden von den Kindern genutzt, um die Kleintiere einmal aus der Nähe betrachten und natürlich anfassen zu können.

### Projekt: Haustiere kamen zur Schule

Während der Pausen war die Ausstellung von Kindern dicht umlagert

**FÜRTH (cz).** Gerade in einer Grundschule nimmt die Anschauung, die optische Vermittlung von Dingen, einen bedeutenden Platz ein. So begrüßte die Fürther Grundschule den Vorschlag des Krumbacher Kleintierzuchtvereins, mit Haustieren an die Schule zu kommen und diese den Kindern vorzustellen.

Erster Vorsitzender Peter Knapp, Zweiter Vorsitzender Martin Wetzel und vor allem Zuchtwart Hans Dörsam hatten mit Helfern an einer überdachten Stelle des Schulhofes der Fürther Grundschule ihre Ausstellung plazierte. 44 Behälter standen da, 15 mit Hühnern, 10 mit Tauben, 2 mit Enten und 17 mit Kaninchen. Verwirrend war die Vielfaltigkeit der Arten und Rassen, überwältigend die Fülle an Formen und Farben. Kein Wunder, daß die Ausstellung während der Pausen von Kindern dicht umlagert war.

Besondere Anziehungspunkte waren jene Käfige, in denen Muttertiere mit ihren Jungen gezeigt wurden. Manche dieser Jungtiere werden auf der Europaschau in Straßburg ausgestellt. Nachkommen von Bundessiegern zählten zu den wertvollsten Objekten dieser Schau.

Man hatte vereinbart, daß die Darstellung der Tiere den Kindern der vierten Klassen, den Zehnjährigen also, vorbehalten bleibt. Etwa 160 Schüler aus fünf vierten Klassen erfuhren von Zuchtwart Dörsam viel Interessantes über die ausgestellten Tiere. Die Abstammung von Wildarten wurde da ebenso

erwähnt wie Fragen der Zucht und Pflege. Das interessierte, zumal es lebendig dargestellt wurde von einem erfahrenen Züchter, der aus dem vollen schöpfen konnte. Jede Klasse erschien mit der Klassenlehrkraft, denn es sollte das Dargestellte im Unterricht noch vertieft werden; die 45 Minuten einer Unterrichtsstunde reichten kaum aus, alle Fragen der Schüler einer Klasse zu beantworten.

Als freundliche Geste des Vereins wurde empfunden, acht Junghäschen an interessierte Schüler zu verschenken. Nach Abschluß der Veranstaltung kamen die Arrangeure mit Rektor Czipka und Konrektor Hofmann zusammen. Es wurde die Veranstaltung noch einmal unter die Lupe genommen. Man war der einstimmigen Auffassung, daß eine so wertvolle Ausstellung auch in Zukunft durchgeführt werden sollte. Dabei erfuhr die Schule von den engagierten Vorstandsmitgliedern, daß der Krumbacher Kleintierzuchtverein über 100 Mitglieder zählt und dem Verein auch eine rührige Jugendgruppe angeschlossen ist. Die Schulleitung dankte dem Verein für den aufwendigen Einsatz an der Schule, auch im Namen des Kollegiums und der Schülerschaft.

Diese Veranstaltung wurde wiederholt aber nicht intensiviert oder im Unterricht aufgearbeitet.





Eine Klasse mit Krumbacher Kindern äußerte 2014 gegenüber dem Lehrer den Wunsch den Brutraum des Kleintierzuchtvereines zu besuchen. Der Klassenlehrer nahm Kontakt auf. Der Kleintierzuchtverein konnte Material zum Thema „**Vom Ei zum Küken**“ bereitstellen.

Zwei Klassen des zweiten Schuljahres wurden von ihrer Klassenlehrerin und ihrem Klassenlehrer auf den Besuch vorbereitet.

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit besuchten 43 Kinder einen Hühnerstall mit Elterntieren und Küken. Bei der Besichtigung konnten zusätzliche Informationen zur Hühnerzucht vermittelt werden. Als Höhepunkt stand dann der Besuch des Brutraumes auf dem Programm. Frisch geschlüpft wurde den Küken von den Kindern auf den Eizahn gefühlt. Auch war es für viele Kinder erstaunlich, dass auch Vögel einen Nabel haben.



Obwohl es eine positive Rückmeldung der Lehrer und von Eltern gab, fand eine Wiederholung mit weiteren Lehrkräften nicht statt.



## Haustierschau – Kinder und Ihre Tiere -

Ein Versuch Kinder mit Haustieren der Kleintierzucht näher zu bringen.

### Gute Noten für Pflege und Sauberkeit

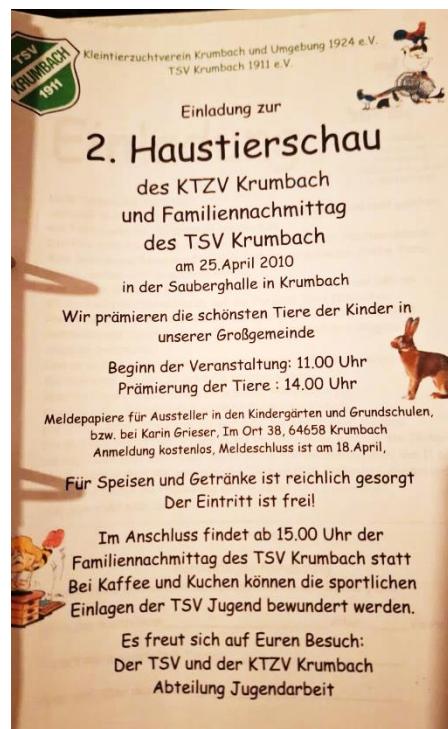


Nur Gewinner gab es bei der Haustierschau des Kleintierzuchtvereins Krumbach, an der 56 Kinder und Jugendliche aus Fürth und Umgebung teilnahmen.

FOTO: KARL-HEINZ KÖPPNER



**Nur die Note „sehr gut“ für die Kleinen**  
Krumbach. Eilken, Hubner, Eiten, Tadeln, Mer-  
schwischen, Hamster, Kanarienvogel etc. 30 Kinder ge-  
winnen bei der zweiten Haustierschau des Krumbach-  
er Kleintierzuchtvereins ihre Lieblinge den Vor-  
sitzenden Martina Jäger und Petra Oelme-Scholl. Allen Tieren  
kam die Note „sehr gut“ zufließen. Nach  
dem Mittagessen überreichte der Vorsitzende Johann  
Unger mit Zweitem Vorsitzenden Klaus Strauß



Die Idee, dass Kinder Ihre Haus- und Kuscheltiere auch einmal bei einer Schau vorstellen konnten, rief diese Veranstaltung ins Leben.

Nach einer sehr guten Resonanz im ersten Veranstaltungsjahr, ebte das Interesse bei der zweiten Auflage so stark ab, dass eine Fortsetzung leider nicht stattfand.





### Kleintierzüchter bei Märkten und Umzügen

Anlässlich der **1200-Jahr Feier 1995** der Gemeinde Fürth war der Verein mittendrin.

Mit viel Liebe zum Detail wurde eine Bauerngarten aufgebaut und mit selbst gezogenem Gemüse sowie den entsprechenden Haustieren bestückt.

Die „Krummesche Kloabauern“ waren ein Besuchermagnet auf dem Markt.







### Kerwe in Krummoch

Die Krumbacher Vereine TSV, Gesangverein, Feuerwehr und Kleintierzuchtverein stehen für Ihre Jugendlichen.

Die Zusammenarbeit ist wichtig, um eine Vielfalt an Angeboten zu bieten.







Der Johannismarktsumzug in Fürth hat eine lange Tradition. Der Kleintierzuchtverein beteiligt sich, abwechselnd mit den anderen Krumbacher Vereinen, immer wieder mit ideenreichen Motivwagen.







Der Tierschutz darf, gerade beim Kleintierzuchtverein, nicht vernachlässigt werden. Die Jugendlichen ergriffen hier die Initiative und bauten einen entsprechenden Wagen. Als Enten und Hähne verkleidet, begeisterten sie das Publikum. Ebenso erhielt das Kaninchen, das den Traktor fuhr, sehr viel Beachtung. Ein öffentlichkeitswirksamer Auftritt und zugleich Werbung für unser Jubiläum, der in der Presse viel Beachtung fand.



Nr. 13

## "Kleintierzucht in der Gemeinde Fürth"

KTZV Krumbach



„Made in Fürth“ lautete das Motto des Festzuges zum Fürther-Johannismarkt am Sonntag. Vor ungezählten Schaulustigen aus der ganzen Region zeigten die Motivwagen und Gruppen, was die Weischnitztalgemeinde alles zu bieten hat. Dazu gehört unter anderem die Kleintierzucht, wie diese ganz besonderen Enten zeigen.

BRUNNEN PHOTO KONTAKT



Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Krumbach starteten wir auf dem **Weihnachtsmarkt** mit einem Bratwurststand, Streicheltieren und einer lebendigen Krippe in Fürth. Auf das Ausstellen der Tiere wurde verzichtet und durch Werbung auf unsere Kleintierschau im Januar aufmerksam gemacht. Heißer Apfelwein, Kirschsaft und gebratene Pilze ergänzten unser Sortiment bis die Gemeinde den Weihnachtsmarkt komplett abgesagte. Das finanzielle Ergebnis war Wetterbedingt sehr unterschiedlich. Die Krippe war jedoch immer dabei und gleichermaßen Anziehungspunkt für Kinder und Erwachsenen.







## **Bauvorhaben Sauberghalle**

Alle guten Dinge sind drei.

Gemeinsam mit dem Sportverein wurde das Projekt der Sauberghalle angegangen. Hier bot sich zum ersten Mal die Gelegenheit eigene Räume, unabhängig von Privatpersonen, zu schaffen. Vereinsmittel, die zu diesem Zweck angespart waren, wurden in die Halle investiert und viele Arbeitsstunden für das Großprojekt erbracht. Voller Stolz feierte man das Richtfest.

Mit dieser Halle hat sich der Kleintierzuchtverein gemeinsam mit dem Sportverein eine Heimstatt geschaffen.

## **„Ein großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit“**

Richtfest an der Sporthalle auf dem Krumbacher Sauberg / Gemeinsames Schaffen der Vereine trägt Früchte

Hans Götzing, der Koordinator des Hallenbaus, informierte über den aktuellen Stand der Bauarbeiten. Im vergangenen Jahr hätten 110 Helfer 3650 Arbeitsstunden geleistet, womit eine Eigenleistung von 96 320 Mark erbracht worden sei. Dennoch stünden noch weitere Arbeiten an, weshalb er hoffe, dass dafür weiterhin tatkräftig mit angepackt werde.



Auf die neue Halle angestossen: KTZV-Vorsitzender Horst Knapp, sein Stellvertreter Hermann Gutfleisch, der ehemalige TSV-Vorsitzende Adam Götzing, TSV-Vorsitzende Mario Trappiel und der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr, Klaus-Peter Engert (von links) stoßen auf ein große Werk an.  
Bild: Bild: Borgenheimer

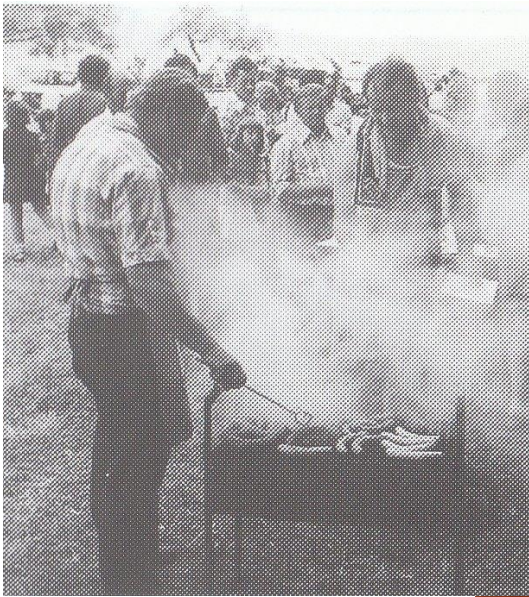




### Vom Grillfest zum Kaninchenrollbratenessen

Der Fronleichnamstag wurde als Termin ausgewählt. Fröhlichmorgens wurden alle Utensilien wie Tische, Bänke und der Holzkohlengrill auf den Anhänger vom „Elsches-Hannes“ geladen und mit dem Traktor zum „Stoaneds“ gebracht.

Beim ersten Grillfest 1965 wurden 35 Bratwürste verkauft. Das Grillfest fand unter freien Himmel statt und hatte, zumindest bei schönem Wetter, einen guten Besuch.





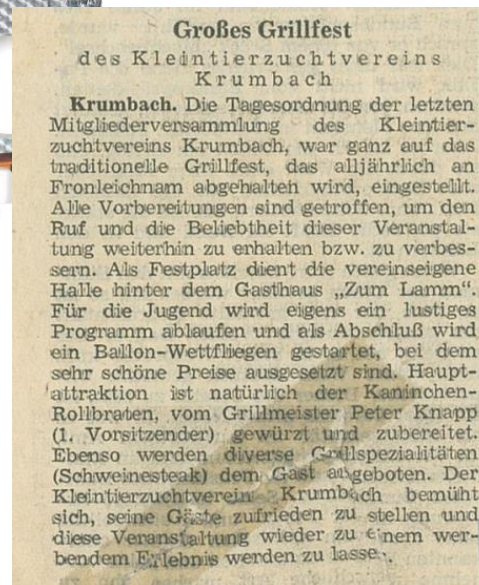
# Kleintierzuchtverein Krumbach und Umgebung 1924 e.V.

## Vereinsgeschichte(n)



Mit dem 50-jährigen Jubiläum, dem Bau der Festhalle beim „Gasthaus zum Lamm“ und später dem großen Saal, wuchs das Grillfest auf eine Größe an, die den Helfern alles abverlangte.

Die Spezialität Kaninchenrollbraten wurde zum kulinarischen Geheimtipp. Alle Speisen und Beilagen wurden in Handarbeit immer frisch hergestellt.



Mit über 600 Gästen fand 1999 das letzte große Kaninchenrollbratenessen statt.







### Ostern und der Kleintierzuchtverein

Es ist schon eine besondere Symbiose, die Symbole für Ostern Hasen (Kaninchen) und ihre Eierlieferanten. Am Anfang gab es das Vereinsosternest für die Jugendlichen und Kinder der Mitglieder.



Später wurde es zu einem Familientag am Karfreitag mit Bewegung, Spiel und Spaß für die ganze Züchterfamilie.







Nachdem es am Karfreitag ruhiger wurde, kam die Idee zu einem Familiennachmittag. Die erste Veranstaltung fand am Ostermontag 2022 statt. Nach dem Ausbruch des Ukraine-Krieges waren die Kinder und deren Eltern, die vor dem Krieg nach Fürth flohen unsere besonderen Gäste. Wir stellten jedoch fest, dass der Termin nicht optimal war und verlegten die Veranstaltung auf den Palmsonntag. Die Tierfamilien, Knuddelkaninchen, Basteltische, der Eierlaufparcours und der Besuch des Brutraumes trafen auf hervorragende Resonanz.



Der Veranstaltungsausschuß war zufrieden.





## Die Brutstube, die Wiege des Geflügelnachwuchses

1948 wurde die erste Brutmaschine angeschafft. Zunächst durch Hans Spindre betreut erfolgte das Brüten ab 1953 bei Johannes Knapp. Durch den Rückgang der eingelegten Eier, wurde die Maschine veräußert. Genau Aufzeichnungen darüber sind leider nicht vorhanden.

Mit der Betreuung der Brutmaschine des Bergtierparks konnte 1980 der Brutbetrieb wieder aufgenommen werden. Kurze Zeit später musste wegen der Vielzahl der einzulegenden Eier eine neue Maschine angeschafft werden.

Ein kleiner Raum im alten Gebäude des zweiten Vorsitzenden Herrmann Gutfleisch war jahrelang Anlaufpunkt für die Geflügelzüchter.

Bei den wöchentlichen Treffen von Februar bis Juni werden die Bruteier abgegeben und Informationen ausgetauscht. Im Laufe der Zeit wurden tausende von Küken erbrütet. Emus, Gänse, Enten, Hühner, Wachteln und Fasanen erpickten sich das Licht der Welt.

Mit Unterstützung der Gemeinde befindet sich seit 1996 der Brutraum im Untergeschoss des Kindergartens.



Die Künstler bei der Wandgestaltung



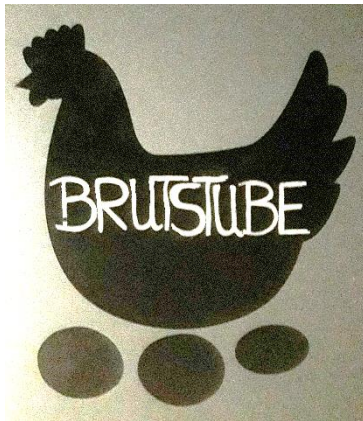


Zufriedene Züchter  
beim Kükenschlupf.

24 Jahre Treffpunkt und  
Gedankenaustausch im  
Untergeschoss des Kindergartens.



Durch den Anbau der Sauberhalle fand der Brutraum seinen Platz beim  
Versammlungsraum und dem Käfiglager. Am 22. Dezember 2019 wurden die ersten Eier im  
neuen Brutraum für den Kükenschlupf zur Lokalschau eingelegt.

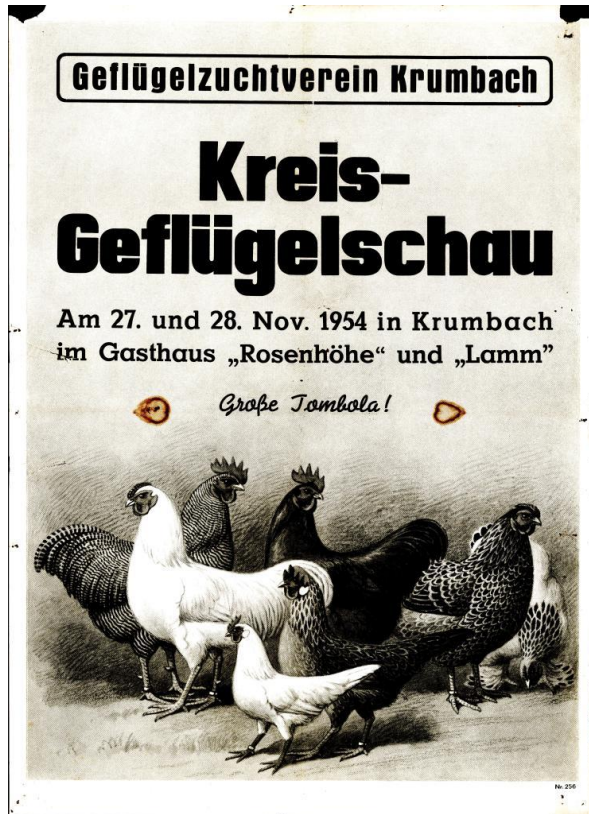




### Gastgeber von überörtlichen Schauen.

Die Übernahme von Kreisschauen ist für die Krumbacher Züchter eine Selbstverständlichkeit

Für die ersten **Kreisgeflügelschauen** 1954, 1960 und 1962 stellten uns die Wirte der Gasthäuser „zum Lamm“ und „Zur Rosenhöhe“ ihre Säle zur Verfügung



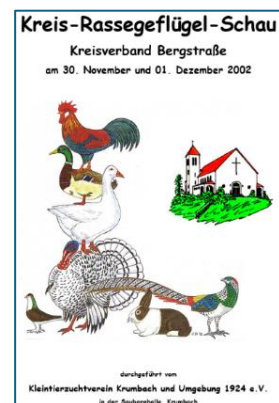
1995 durften wir die Kreisgeflügelschau in der Reithalle der Familie Wolbert auf dem Windhof durchführen.

Mit der nächsten Übernahme der Kreisgeflügelschau 2002 wurde eine Premiere gefeiert.

In der, noch nicht komplett fertig gestellten Sauberg Halle präsentierten sich 1245 Tiere in allen Sparten.



2010 gaben sich die Rassegeflügelzüchter wieder ein Stelldichein auf dem Sauberg.







Mit Gründung der Abteilung Kaninchen war es eine Verpflichtung auch hier Kreisschauen durchzuführen.

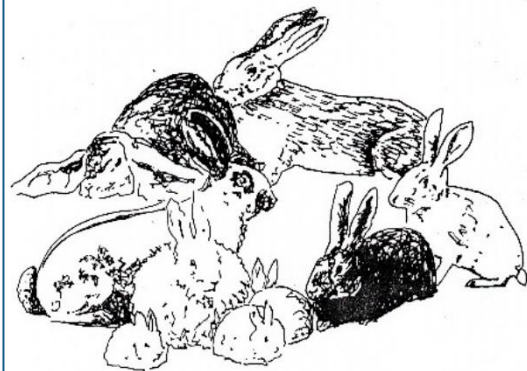


Schon 1984 wurde die Gelegenheit ergriffen. Die Fa. Helferich Fensterbau in Fürth hatte eine neue Werkhalle gebaut. Vor dem Einzug der Maschinen durften wir die Schau in der Halle durchführen. Die Kreisfrauengruppe hatte eine Produktausstellung angegliedert.

Für die Kreiskaninchenschau 1996 durften wir die Halle der Fa. Holzbau Wolbert nutzen. Um den Betriebsablauf nicht zu stören, wurden am 2. Weihnachtsfeiertag morgens eingesetzt. Nachmittags erfolgte die Bewertung.

### *Kreiskaninchenschau 1996*

*des Kreisverbandes Ried-Bergstraße*



*vom 27. bis 29. Dezember 1996*

*in der Halle der Fa. Holzbau Wolbert in Fürth-Kröckelbach*

*durchgeführt vom*

*Kleintierzuchtverein Krumbach und Umgebung 1924 e.V.*



Sinkenden Tierzahlen auf den Geflügel- und Kaninchenschauen begabten die Verantwortlichen mit einer neuen Innovation.

Das Zusammenlegen der Ausstellungen war ein Gewinn für beide Kreisverbände.

Die Zuschauerzahlen gaben dem Konzept recht.

Die Übernahme der Schauen erfolgt nach diesen Konzept 2014, 2017 und 2022.

Durch die freundschaftlichen Beziehungen zu Mondaintaubenzüchtern wurden wir zur Übernahme einer **Sonderschau** gebeten, Die Züchter hatten in Ihrem Verein keine Möglichkeit eine Schau durchzuführen.

Grund für die Züchterfamilie zur 18. Hauptsonderschau 1989 nach Krumbach zu kommen um im Saal des Gasthauses „Zum Lamm“ ihre Tauben zu präsentieren.



Weitere Sonderschauen folgten.

1998



1999





# Kleintierzuchtverein Krumbach und Umgebung 1924 e.V.

## Vereinsgeschichte(n)



Ein absoluter Höhepunkt war die Gimpeltaubenschau 2004. Über 1000 Gimpeltauben in allen Farbenschlägen und Varianten füllten die Sauberg Halle. Mit internationaler Beteiligung von Tauben und Preisrichtern aus Dänemark, Belgien und den Niederlanden.

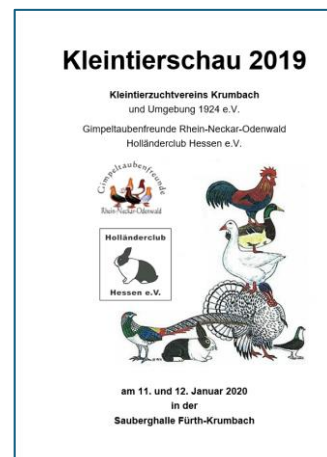


Durch ein Ausstellungsverbot für Hühner konnte beim geplanten Ausrichter der Bezirkssonderschau der Australorpszüchter Bezirk Süd-West stand die Schau vor der Absage. In Krumbach waren noch Kapazitäten frei und die Schau kurzfristig verlegt.

Sonderschauen kombiniert mit 2 Rassen kamen bei den Ausstellern sehr gut an.



Weitere Schauen waren unserer Kleintierschau angeschlossen.





### Von der Lokalschau zur Kleintierschau.

Unsere Vereinsschauen im Wandel der Zeit.

Veranstaltungssäle in Gasthäusern waren früher die einzige Möglichkeit Ausstellungen durchzuführen. In Krumbach wurde uns von Ewald Eisenhauer, dem Wirt unseres Vereinslokales „Zum Lamm“ zur Verfügung gestellt.

Die Verantwortlichen achteten schon sehr früh auf eine gute Unterbringung der Tiere. So war das Abdecken der Käfigrückseiten eine Maßnahme, die heute Standard ist.



Nach dem Bau der Festhalle aus Holz auf dem Gelände des Gastwirtes war die Möglichkeit der großzügigen Gestaltung der Lokalschau gegeben.





Mit dem Umzug 1988 der Schau in den neuen Saal waren zusätzliche gestalterische Möglichkeiten gegeben. Mit der entsprechenden Dekoration wurde die Schönheit der Tiere zusätzlich betont.



Ziergeflügel bereichert nun auch unsere Lokalschau.



Mit der Fertigstellung der Sauberghalle wurde auch unsere Ausstellungsdomizil verlegt.

Mit dem Umzug wurde aus der Lokalschau die **Kleintierschau**.



Die Größe der zur Verfügung stehenden Fläche inspirierte die Züchter zur Ausgestaltung mit kreativen Ideen, die immer wieder neu erdacht und umgestaltet werden. Wir möchten unsere Besucher zu einem Rundgang und zum Verweilen einladen. Das Konzept machte die Schau über unsere Region hinaus bekannt. Die Zuschauerzahlen stiegen kontinuierlich an.





Impressionen zur Kleintierschau.



Die Eierschau mit Bewertung.







Der Kükenschlupf.  
Anziehungspunkt für Kinder und Erwachsene



Ziergeflügel als optische Bereicherung  
unserer Kleintierschau.



Bei der Märchenstunde unserer Jugendgruppe standen  
natürlich Gans Fuchs, Hase und Igel im Mittelpunkt.





Besonderes Augenmerk liegt auf der Beschäftigung der Kinder beim Besuch der Schau. Tiere aus nächster Nähe zu bestaunen kann langweilig werden.

Um bei der zunehmenden Zahl von Kindern das Interesse für die Tiere zu intensivieren haben wir 2017 den Kinderquiz gestartet.

Die Fragen sind zu den Tieren auf der Schau über Merkmale, Farben, Anzahl und Herkunft.

Mancher Erwachsene konnte auch die Frage „Was ist ein Hühnergott?“ nicht beantworten.

Jedes Kind, das einen Fragebogen abgibt, erhält ein kleines Dankeschön.

Die Siegerehrung findet dann am Palsonntag statt.



Die sehr beliebte und reichhaltige Tombola fand 2021 das letzte Mal statt. Steigende Preise und Hygieneanforderungen machten diesen Teil der Schau unwirtschaftlich.



Mit den kontinuierlich steigenden Zuschauerzahlen musste unsere Gastronomie angepasst werden. Der Bereich mit Sitzplätzen lädt zum Genuss der bereitgehaltenen Köstlichkeiten von Gegrilltem bis Selbstgebackenem. Die Züchterkontakte kommen dabei auch nicht zu kurz.



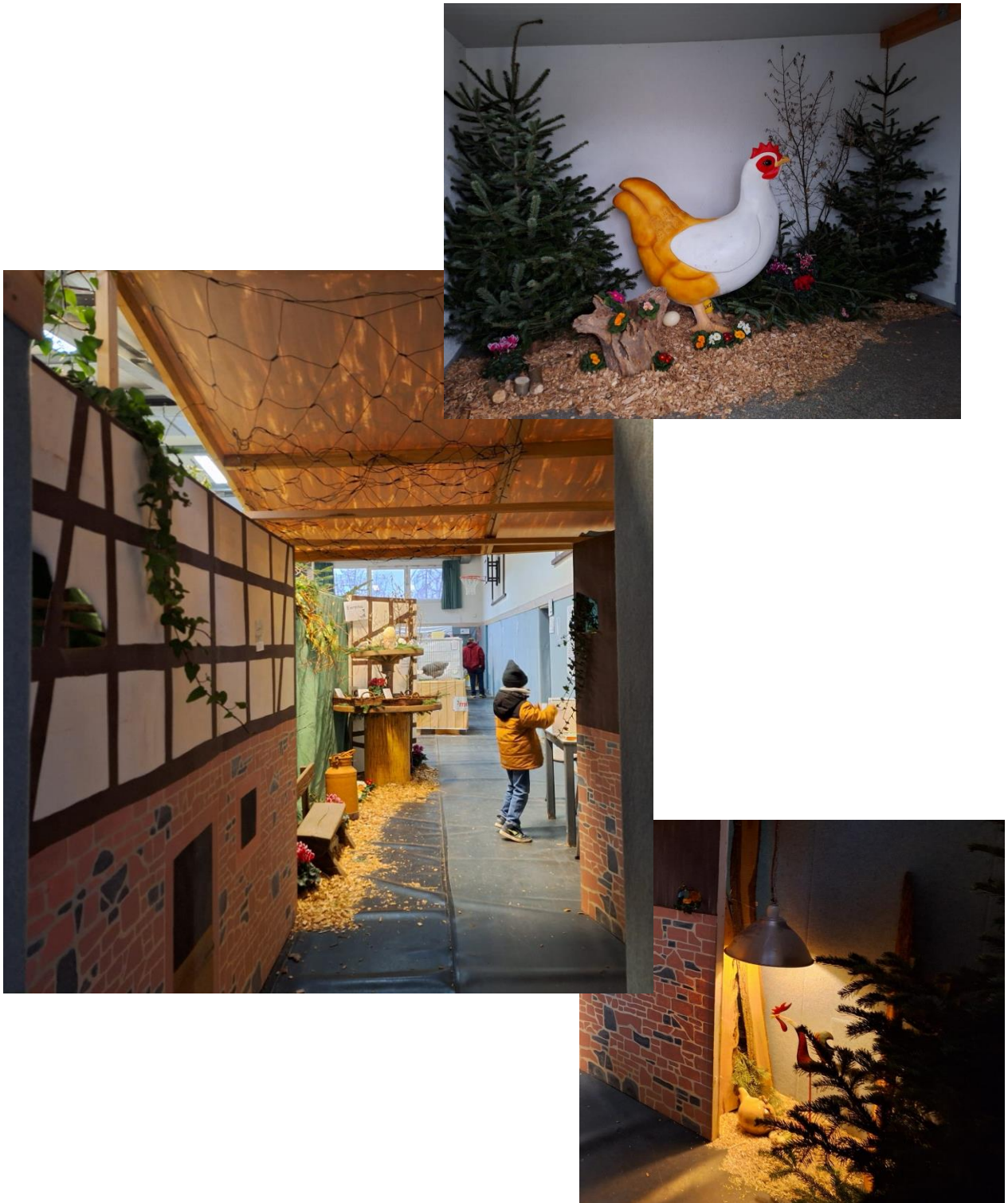




### Eingang zur Kleintierschau 2024.

650 erwachsene Besucher kamen durch diesen Eingang in die faszinierende Welt der Krumbacher Kleintierschau.

125 begeisterte Kinder suchten die Antworten auf die Fragen aus dem Kinderquiz.





## **Zahlen und Daten zum Kleintierzuchtverein**

### **Vorsitzende seit der Vereinsgründung**

1924 – 1928	Adam Knapp III
1928 – 1934	Heinrich Arras
1934 – 1948	ruht der Verein
1948 – 1951	Heinrich Arras
1951 – 1954	Georg Hess
1954 – 1956	Hans Spindre
1956 – 1959	Johann Weber
1959 – 1966	Ludwig Blesing senior
1966 – 1968	Ludwig Blesing junior
1968 – 1976	Hans Dörsam
1976 – 1978	Martin Wetzels
1978 – 2008	Peter Knapp
2009 – heute	Johannes Unger

### **Statistiken**



# **Kleintierzuchtverein Krumbach** und Umgebung 1924 e.V.

Vereinsgeschichte(n)



Züchter und Ihre Schauerfolge



Der Vorstand im 100.ten Gründungsjahr kann mit einem Lächeln in die Zukunft blicken.



Vorsitzender  
stv. Vorsitzender  
Schriftführerin  
Rechnerin

Johannes Unger (5)  
Andreas Keil (13)  
Ursula Fechner (12)  
Martina Jäger (6)

### *Zuchtwarte*

Groß- und Wassergeflügel  
Hühner  
Tauben  
Kaninchen  
Kaninchen

Clemens Bergmann (1)  
Gerhard Knapp (15)  
Dr. Karl Krämer (4)  
Hans-Josef Keil (8)  
Udo Keil (14)

### *Ausstellungsleiter*

Geflügel  
Kaninchen

Gerhard Knapp (15)  
Reiner Gellert (9)

Jugend-Obfrau  
Veranstaltungsausschuß

Hanna Holz (17)  
Annett Bergmann (3)  
Karin Grieser (10)

Protokollführer  
Ringverteiler  
Gerätewart  
Öffentlichkeitsarbeit  
Gratulationsausschuß  
Zuchtbuchführer  
Tätowiermeister  
Brutmeister

Andreas Lenhardt (2)  
David Knapp (16)  
Michael Bergmann (7)  
Dr. Karl Krämer (4)  
Werner Keil (11)  
Udo Keil (14)  
Hans-Josef Keil (8)  
Gerhard Knapp (15)